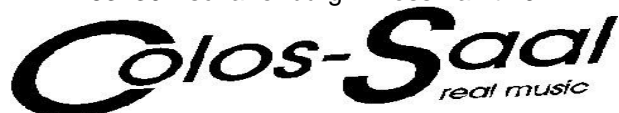


Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: info@colos-saal.de

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über www.colos-saal.de

Der colos-saale online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite www.colos-saal.de herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direktangabe unter:

www.colos-saal.de/presseservice

Programm im Colos-Saal – November 2024 - Presstexte

Fr. 1.11. 20.00 h **Funky Times & Radius** 23,- 25,-
Gipfeltreffen – die angesagteste Funk Band aus dem Kölner Raum trifft auf die jungen Funkateers aus Rhein-Main

Kurzversion:

Groovy Basslines treffen auf einen singenden Drummer, virtuose Keyboard Soli auf funky Gitarren Riffs. Mit ihren kurzen, prägnanten "Gute-Laune-Clips" in den social media begeistert die Band seit 2020 die Netzgemeinde und drängt nun als von Genregrößen geförderter und von Fans geliebter Newcomer aus der Geheimtipp-Ecke raus ins Rampenlicht der Live-Bühnen. Auch **Radius** verpassen dem etwas angestaubten Genre Funk eine Frischzellenkur. Seit über zehn Jahren überzeugt die Band mit ihrer energiegeladenen Performance auf Bühnen im ganzen Land. Mit einem Mix aus Back-Beat und funky Basslines geht die Musik von Radius direkt in die Beine. Ein fetter Bläsersatz sorgt für den Rest.

Langversion:

Groovy Basslines treffen auf einen singenden Drummer, virtuose Keyboard Soli auf funky Gitarren Riffs. Wer sich für Musik interessiert und ab und an in den social media unterwegs ist, wird mit großer Wahrscheinlichkeit mal über den Namen **Funky Times** gestolpert sein. Mit ihren kurzen, prägnanten "Gute-Laune-Clips" begeistert die Band seit 2020 die Netzgemeinde und drängt nun als von Genregrößen geförderter und von Fans geliebter Newcomer aus der Geheimtipp-Ecke raus ins Rampenlicht der Live-Bühnen. 170.000 Follower auf Instagram und 10.000 Abonnenten bei Facebook sprechen eine deutliche Sprache.

Die Internetpräsenz mündete in einer Vielzahl an Kollaborationen mit Musikern aus aller Welt, wie beispielsweise mit dem Bassisten Henrik Linder von Dirty Loops oder dem ehemaligen Prince-Trompeter Philip Lassiter. Neben Altmeister Bootsy Collins wurde so auch Funk Legende Candy Dulfer auf Funky Times aufmerksam: „One of my favourite new bands“, sagte sie und lud die Band zu ihrer Konzertreihe „Candy's Choice“ nach Amsterdam ein. Es kam auch zu Engagements im Vorprogramm von Dirty Loops, gefolgt von einer Tour durch Finnland und Estland. Und was soll man sagen? Funky Times haben die Gelegenheit genutzt und jeweils ordentlich abgeliefert. Die Supportgigs im Colos-Saal kamen derart gut beim Publikum an, dass die Band in den gewagten 80er Jahren Windbreaker-Trainingsanzügen bereits zum dritten mal als Headliner im "Wohnzimmer" gastiert.

Besetzung: Julia Lange - Gitarre, Julius Imhäuser - Gitarre, Leo Imhäuser - Schlagzeug [&] Gesang, Sebastian Nöcker - Bass, André Haaf - Keyboard

Auch **Radius** aus dem Rheinland verpassen dem etwas angestaubten Genre Funk eine Frischzellenkur. Seit über zehn Jahren überzeugt die Band mit ihrer energiegeladenen Performance auf Bühnen im ganzen Land. Mit einem Mix aus Back-Beat und funky Basslines geht die Musik von Radius direkt in die Beine. Ein fetter Bläsersatz sorgt für den Rest.

Für ihr aktuelles Album „Tight Game“ haben die beiden Bandleader Jonas Vogelsang und Stefan Rey ihre funky Songs mit Einflüssen aus Soul, Jazz und Pop angereichert. Die beiden Wahlkölnler sind mittlerweile fester Bestandteil der deutschen Jazz- und Popszene und haben für Radius Freunde um sich versammelt, die zusammen wie eine gut geölte Maschine funktionieren. Als rein instrumentale Band schaffen sie es eine Explosion aus feel-good vibes und hochenergetischen Bläser- und Gitarrenriffs auf die Bühne zu bringen. Alles dem Groove untergeordnet, erinnert ihr Sound an Stevie Wonder, Vulfpeck und Herbie Hancock. Radius haben sich mit ihrem eingängigen, funky Sound einen Namen in der Musikszene gemacht und tauchen immer wieder in Line-Ups renommierter Festivals wie den Leverkusener Jazztagen und den Bonner Stadtgartenkonzerten auf.

Die Mitglieder der Band sind allesamt erfahrene und gefragte Musiker in der deutschen und europäischen Musikszene. Sie haben bereits mit Größen wie der WDR Bigband, Die Fantastischen Vier, Heavytones, der HR Bigband, Chris Potter, Becca Stevens, Bob Mintzer, Tom Gaebel, Jamal Thomas und Jeff Cascaro auf der Bühne gestanden und bringen diese Erfahrung in jede Radius-Performance ein.

<https://funktimestmusic.com/>

<https://radiusgroove.com/>

Sa. 2.11. 20.00 h **Crystal F – supp.: Psassa** 39,⁹⁰ 42,-
NIEWIEDERATMEN Tour 2024 - Ruffiction-Rapper mit seinem Solo-Material unterwegs

Kurzversion:

Crystal F ist neben Arbok 48 und Crack Claus eines der drei Mitglieder der deutschen Rapcrew Ruffiction. Mit seinem aktuellen Album „Neue Probleme“ emanzipiert sich Crystal F vom eigenen Phlegma und lebt diese Freiheit mit jedem Atemzug aus. Wenn der Vorgänger "Das Leben danach" sein Schwangengesang war, ist "Neue Probleme" die Auferstehung aus der eigenen Asche. Neue Probleme sind nicht

immer schlecht. Manchmal sind Neue Probleme einfach nur Chancen, aus alten Verhaltensmustern auszubrechen. Chrystal F nutzt diese Chance und überträgt diese Energie mühelos auf seine Liveshows, die regelmäßig zu intensiven Clubabenden werden. Facettenreich präsentiert sich **Psassa** aus Bremen mit Einflüssen aus HipHop, Electro und Pop.

Langversion:

Crystal F ist neben Arbok 48 und Crack Claus eines der drei Mitglieder der deutschen Rapcrew Ruffiction. 2009 erscheint sein erstes Soloalbum „Kunst des Todes“. Kurze Zeit später folgt die Online-EP „Ruffradikal“ (2010) sowie sein zweites Soloalbum „X“ (2012). Mit dem Album „Narben“ (2016) erreicht Crystal F Platz 10 der deutschen Albumcharts und das 2021 erschienene Album „Das Leben danach“, landet sogar auf Platz 2. Mit stetig wachsendem Erfolg schlägt auch das 2022 erschienene Album „Neue Probleme“ entsprechend bei den Fans ein. In seinen Texten emanzipiert sich Crystal F vom eigenen Phlegma und lebt diese Freiheit mit jedem Atemzug aus. Wenn "Das Leben danach" sein Schwangengesang war, ist "Neue Probleme" die Auferstehung aus der eigenen Asche. Neue Probleme sind nicht immer schlecht. Manchmal sind Neue Probleme einfach nur Chancen, aus alten Verhaltensmustern auszubrechen. Chrystal F nutzt diese Chance und überträgt diese Energie mühelos auf seine Liveshows, die regelmäßig zu intensiven Clubabenden werden.

Im Vorprogramm ist **Psassa** aus Bremen zu sehen, der mit seiner Version Deutsch-Rap schwer in eine Schublade zu pressen ist. Zu facettenreich präsentiert sich der DIY-Künstler mit Einflüssen aus HipHop, Electro und Pop. Aktuell liegt nach 1,5 Jahren Pause sein neuer Track „Kein Fall“ auf dem Tisch.

<https://www.instagram.com/crystalf44/>

<https://www.instagram.com/psassa>

Mo. 4.11. 20.00 h **Nils Landgren Funk Unit** 41,⁷⁰ 45,-
30 Years And Still Alive & Kicking - Mr. Red Horn kehrt zum 30-jährigen Jubiläum in den Colos-Saal zurück

Kurzversion:

Wer die heißeste europäische Version des Funk, dieser unauflosbar mit Soul, Rhythm & Blues und Jazz verbundenen Musik hören will, der kommt an dem Posaunisten Nils Landgren und seiner Funk Unit nicht vorbei. Selbst die Pioniere, Godfathers und Granden der Szene ließen sich überzeugen: Ob James Browns musikalische Masterminds Maceo Parker und Fred Wesley, ob Ray Parker jr. und Joe Sample von den Crusaders, sie alle machten schon bei der Funk Unit mit. Nach dreißig Jahren, elf Alben, zahllosen Tourneen und allem, was damit zusammenhängt, steht seit Ende Juni das Album "Raw" in den Verkaufsregalen. Funky wie eh und je groovt sich das Sextett durch insgesamt zwölf Songs - typisch Funk Unit eben!

Langversion:

Wer die heißeste europäische Version des Funk, dieser unauflosbar mit Soul, Rhythm & Blues und Jazz verbundenen Musik hören will, der kommt an dem Posaunisten Nils Landgren und seiner Funk Unit nicht vorbei. Selbst die Pioniere, Godfathers und Granden der Szene ließen sich überzeugen: Ob James Browns musikalische Masterminds Maceo Parker und Fred Wesley, ob Ray Parker jr. und Joe Sample von den Crusaders, sie alle machten schon bei der Funk Unit mit.

Nach dreißig Jahren, elf Alben, zahllosen Tourneen und allem, was damit zusammenhängt, steht seit Ende Juni das Album "Raw" in den Verkaufsregalen. Aufgenommen in Palma de Mallorca, passte laut Nils Landgren bei dieser Produktion "alles wie die Faust aufs Auge". „Die Stimmung im Studio, der Sound, die Art und Weise, wie die Jungs in der Band spielten, der Kaffee auf dem Dach in den Pausen, die wunderbaren gemeinsamen Abendessen". Um die Aufnahmen zu refinanzieren, beschloss die Funk Unit, an den letzten beiden Abenden nach den Aufnahmen, Hauskonzerte zu geben. Obwohl dies für alle Beteiligten noch längere Tage bedeutete, war es für Nils "ein wunderbares Gefühl, die neuen Stücke vor einem Live-Publikum zu testen, das uns fast auf dem Schoß saß". Nach fünf Tagen war das Ding im Kasten und nicht zuletzt deshalb heißt das Produkt „Raw“. Die spontane Begeisterung und Spielfreude der einzelnen Musiker ist in jedem Ton zu hören. Funky wie eh und je groovt sich das Sextett durch insgesamt zwölf Songs und macht – wie gehabt – vor Stilistiken wie Soul, Swing und Jazz nicht halt. Typisch Funk Unit eben! Wir sagen, Glückwunsch und auf die nächsten 30 Jahre.

Die Kernbesetzung der Funk Unit: Nils Landgren – trombone & vocals, Magnum Coltrane Price – bass, vocals & additional keyboards, Jonas Wall – tenor saxophone & vocals, Andy Pfeiler – guitar & vocals, Petter Bergander – keyboards & vocals, Robert Ikiz – drums

<http://www.nilslandgren.com/>

Di. 5.11. 19.30 h **Draconian – supp.: Nailed To Obscurity & Fragment Soul** 34,- 36,-
Die schwedische Gothic Doom Band auf Tour zu ihrem 30 jährigen Jubiläum

Kurzversion:

Die schwedische Band **Draconian** wirft ihren beklemmenden Schleier der Melancholie nun schon seit satten dreißig Jahren über die Welt – ein guter Grund, zum Jubiläum auf Tour zu gehen. Die Schweden setzen seit jeher in ihren Songs auf den Wechsel zwischen Anders Jakonssons Growls und Heike Langhans' engelsgleichem Gesang, um ihrem Gothic/Doom Metal möglichst viele Facetten zu geben. Draconian schaffen es scheinbar mühelos, Eleganz und Schönheit mit zermürbender Dunkelheit zu einer festen Einheit zu verschmelzen. Eine packende Dynamik ist das Resultat, welches Fans auf der ganzen Welt seit drei Dekaden begeistert.

Langversion:

Draconian werfen ihren beklemmenden Schleier der Melancholie nun schon seit satten dreißig Jahren über die Welt – ein guter Grund, zum Jubiläum auf Tour zu gehen. Die Schweden setzen seit jeher in ihren Songs auf den Wechsel zwischen Anders Jakonssons Growls und Heike Langhans' engelsgleichem Gesang, um ihrem Gothic/Doom Metal möglichst viele Facetten zu geben. Draconian schaffen es scheinbar mühelos, Eleganz und Schönheit mit zermürbender Dunkelheit zu einer festen Einheit zu verschmelzen. Eine packende Dynamik ist das Resultat, welches Fans auf der ganzen Welt seit drei Dekaden begeistert.

Erste Erfolge feiern Draconian bereits mit der Veröffentlichung ihres zweiten Albums „Arcane Rain Fell“. Kurze Zeit später taucht die Band erstmals beim „Wave Gotik Treffen“ in Leipzig auf und macht sich auch hierzulande einen Namen. In der Folge erscheinen drei Studioalben, von denen „Sovran“ (2015) und „Under A Godless Veil“ (2020) auch in Deutschland charten. Seither arbeitet die Band an neuen Songs, holt die zwischenzeitlich ausgestiegene Sängering Heike Langhans in die Band zurück und geht nun zum 30-jährigen Band-Jubiläum auf ausgiebige Europatournee.

Als special guests hat die Band **Nailed To Obscurity** eingeladen, eine Melodic-Death/Doom-Band aus Esens in Ostfriesland, die seit 2005 aktiv ist und insgesamt vier Alben vorweisen kann. Den Abend eröffnen werden **Fragment Soul** aus Griechenland/Kanada. Ihr progressiver Doom-Metal wird sicherlich bei den Draconian-Fans gut ankommen.

<https://draconianofficial.com/>

<https://www.facebook.com/nailedtoobscurity/>

<https://fragmentsoul.com/>

Do. 7.11. 20.00 h **The Gems - supp.: Deville + Mia Karlsson** 32,⁹⁰ 34,-
Ex-Thundermother Musikerinnen starten unter neuem Banner durch

Kurzversion:

The Gems sind drei Musikerinnen, die aus der ursprünglichen Besetzung von Thundermother stammen. Im Rekordtempo haben Emlee Johansson (dr.), Mona „Demona“ Lindgren (g./b.) und Guernica Mancini (v.) nicht nur ein Label gefunden, sondern auch Songs geschrieben und ein ganzes Album aufgenommen, das sich passenderweise „Phoenix“ nennt. Das Album bietet alles, wonach sich Rockfans sehnen, während die Band mit ihrer frischen Herangehensweise an den klassischen Rock auch Neueinsteiger in das Genre einlädt. Besonders die Stimme von Ausnahme „Rockröhre“ Guernica Mancini überzeugt auf ganzer Linie und lässt auf schweißtreibende Konzerte im November hoffen.

Langversion:

The Gems sind drei Musikerinnen, die aus der ursprünglichen Besetzung von Thundermother stammen. Im Rekordtempo haben Emlee Johansson (dr.), Mona „Demona“ Lindgren (g./b.) und Guernica Mancini (v.) nicht nur ein Label gefunden, sondern auch Songs geschrieben und ein ganzes Album aufgenommen, das sich passenderweise „Phoenix“ nennt und für die Schwedinnen einen neuen Lebensabschnitt markiert.

Das außergewöhnliche Potenzial der Band wurde bereits mit der Veröffentlichung ihrer ersten Single, "Like A Phoenix", im Sommer 2023 klar. Der Song verdrehte begeisterten Rockfans auf der ganzen Welt den Kopf und landete sofort auf Platz 2 der deutschen Rock Radio Airplay Charts. Klar steht nach wie vor der partytaugliche Hardrock im Vordergrund, doch mit emotionalen Tracks wie "Undiscovered Paths" und "Fruits Of My Labor" bringen The Gems Tiefe und Abwechslung in ihr Debüt und distanzieren sich hörbar von ihrer reinen Rock'n'Roll-Vergangenheit. Die neuen Songs gehen trotzdem gut nach vorne und machen von Anfang an klar, dass sich die drei Musikerinnen nicht im Schatten ihrer früheren Erfolge ausruhen werden. „Phoenix“ bietet alles, wonach sich Rockfans sehnen, während die Band mit ihrer frischen Herangehensweise an den klassischen Rock auch Neueinsteiger in das Genre einlädt. Besonders die Stimme von Ausnahme „Rockröhre“ Guernica Mancini überzeugt auf ganzer Linie und lässt auf schweißtreibende Konzerte im November hoffen.

Im Vorprogramm ist zunächst **Mia Karlsson** mit einer Akustikperformance zu sehen, gefolgt von der schwedischen Stoner-Rockband **Deville**.

<https://thegems.se/>

<https://www.facebook.com/miakarlssonmusic/>

<https://deville.nu/>

Fr. 8.11. 20.00 h **Kapelle Petra – supp.: Matze Rossi** 35,- 38,-
HAMM im Herbst Tour 2024 - Indie Rock Trio mit einer Hommage an seine Heimatstadt Hamm

Kurzversion:

Kapelle Petra ist eine deutschsprachige Indierock-Band aus Hamm/Westfalen, bestehend aus Guido Scholz (Gesang, Gitarre), Rainer Siepmann (Bass) und Markus Schmidt (Schlagzeug). Live wird das Ensemble durch die Bühnenskulptur Timo „Gazelle“ Sprenger (Trompete) und Multi-Instrumentalist Ole Obering verstärkt. Ihre Heimatstadt ist titelgebend für das im Januar 2024 erschienene Studio-Album, das es auf Platz 6 in die Charts schaffte. Das Trio ist bekannt für seine humorvolle Live-Performance, bei der die lebende Bühnenskulptur „Gazelle“ eine zentrale Rolle spielt, das Bühnen-Bier nicht alkoholfrei ist und das Publikum gern mal zur unfreiwilligen Kostümierung aufgefordert wird.

Langversion:

Kapelle Petra ist eine deutschsprachige Indierock-Band aus Hamm/Westfalen, bestehend aus Guido Scholz (Gesang, Gitarre), Rainer Siepmann (Bass) und Markus Schmidt (Schlagzeug). Live wird das Ensemble durch die Bühnenskulptur Timo „Gazelle“ Sprenger (Trompete) und Multi-Instrumentalist Ole Obering verstärkt. Ihre Heimatstadt ist titelgebend für das im Januar 2024 erschienene Studio-Album, welches es auf Platz 6 in die „Offiziellen Deutschen Albumcharts“ schaffte.

„Für viele die kleine, graue Maus am Rande des Ruhrgebiets, in der man höchstens mal am Bahnhof umsteigt, ist für uns Hamm der Mittelpunkt der Welt – hier sind wir alle groß geworden und hier sind die „Hamm-Songs“ entstanden. Hier hat alles angefangen und geht hoffentlich noch ganz lange weiter.“

Die Album-Veröffentlichung wurde begleitet von zahlreichen Konzerten, Headliner-Shows wie auch Festival-Auftritten im Sommer 24. Die zuvor absolvierte Frühjahrstour war die bislang erfolgreichste Tour der Band-Geschichte, viele Konzerte wurden in größere Venues verlegt und ein Großteil der Clubs meldete den Ausverkauf.

Kapelle Petra veröffentlichten in über zwei Dekaden insgesamt acht Studio-Alben und blicken dabei auf TV-Auftritte (Ina's Nacht, diverse Joko&Klaas-Shows oder mehrfach Puffpuffs Happy Hour), zahlreiche Erfolge (ausverkaufte Touren, zwei Alben in den „Offiziellen Deutschen Charts“), Kuriositäten (das Video zu „Geburtstag“ wurde weltweit über 4,5 Millionen Mal auf Youtube angeschaut) und große Festivalauftritte („Open Flair“, „Taubertal“ und „Rock am Ring“) zurück.

Das Trio ist bekannt für seine humorvolle Live-Performance, bei der die lebende Bühnenskulptur „Gazelle“ eine zentrale Rolle spielt, das Bühnen-Bier nicht alkoholfrei ist und das Publikum gern mal zur unfreiwilligen Kostümierung aufgefordert wird.

Matze Rossi ist der MacGyver unter den Singer-Songwritern. Der Mann macht wirklich alles selbst: Songwriting, Texte, Aufnahmen, Booking, Label, Pressearbeit, Artwork, Merchandising. Der Ausnahmemusiker, mit richtigem Namen Matthias Nürnberger, vergießt gleich literweise Schweiß und Herzblut, wenn es um seine Musik geht. Dabei agiert er jedoch so unpräzise, als wolle er einem schnellen, kommerziellen Durchbruch bewusst entgegensteuern und viel lieber weiter beharrlich seine Musik mit musikverliebten Menschen teilen.

<https://www.kapellepetra.de/>

<https://www.matzerossi.de/>

Fr. 8.11. 23.30 h **What Is Love? – Die 90er/00er Party mit Herz** 8,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens

Sa. 9.11. 20.00 h **Die Planlosen Fünf – dp5** 19,⁷⁰ 21,-
Atmosphärische Pop- und Rocksongs in brillant arrangierten Versionen mit und ohne Stecker

Fünf Musiker nehmen die schönsten Songs von beispielsweise Muse, Clueso, Peter Gabriel, Depeche Mode, U2 oder Coldplay, arrangieren sie teilweise neu und spielen sie in brillanten, mal akustischen, mal verstärkten Versionen. Die Planlosen 5 sind keine Top40-Band, sind keine Tanzkapelle, sondern geben (ganz selten übrigens) ausgesuchte Konzerte für Liebhaber großer Songs.

Das Programm der Planlosen Fünf wird immer wieder neu zusammengestellt aus großen Hits aktueller oder vergangener Tage. Mit viel Lust an spontaner Improvisation machen die Musiker all diese Stücke zu ihren eigenen. Auch der Wechsel, Songs einmal unplugged oder dann wieder plugged darzubieten, führt dazu, dass auch den treuen Besuchern von dp5 kein Konzert wie das andere vorkommt.

Besetzung: Kai Streblov – Gesang, Alex Auer – Gitarre, Mario Garruccio – Drums, Simon Nicholls – Keys, Holger Kalenda – Bass

<https://www.facebook.com/dieplanlosen5/>

Mo. 11.11. 20.00 h **Devon Allman** 34,- 36,-
Miami Moon European Tour 2024 – Blues Music Award Gewinner stellt mit hochkarätig besetzter Band sein neues Album vor

Kurzversion:

Devon Allman hat den Blues-Rock in seiner DNA. Dieser unverwechselbare Sound prägt seine Musik seit jeher. Als Singer-Songwriter, Gitarrist, Keyboarder, Produzent und Chef eines Plattenlabels genießt Allman seit über zwei Jahrzehnten breite Anerkennung bei Kritikern, kann allerhand Top-Platzierungen in den Billboard-Charts verzeichnen und nennt zahlreiche Auszeichnungen sein Eigen. Ende September 2023 stellte Devon Allman einen Weltrekord auf, indem er in 49 Tagen, 50 Konzerte in allen 50 Staaten Amerikas gab. Für sein aktuelles Album „Miami Moon“ befreit sich Allman von jeglichen Genre-Erwartungen und präsentiert uns eine Reihe von Songs, die von R&B, Funk und Alternative-Rock beeinflusst sind.

Langversion:

Devon Allman hat den Blues-Rock in seiner DNA. Dieser unverwechselbare Sound prägt seine Musik, seit er als Teenager anfing, Gitarre zu spielen, bis hin zu seinen jüngsten Alben. Als Singer/Songwriter, Gitarrist, Keyboarder, Produzent und Chef eines Plattenlabels genießt Allman seit über zwei Jahrzehnten breite Anerkennung bei Kritikern, kann allerhand Top-Platzierungen in den Billboard-Charts verzeichnen und nennt zahlreiche Auszeichnungen sein Eigen. Ende September 2023 stellte Devon Allman einen Weltrekord auf, indem er in 49 Tagen, 50 Konzerte in allen 50 Staaten Amerikas gab.

Stillstand ist für Devon Allman keine Option und so bringt er dieser Tage sein lang ersehntes Solowerk „Miami Moon“ heraus. Für dieses Album befreit sich Allman von jeglichen Genre-Erwartungen und schrieb eine Reihe von Songs, die von R&B, Funk und Alternative-Rock beeinflusst sind. „Bei meinen früheren Platten habe ich etwas herausgearbeitet, das meiner Meinung nach in den zeitgenössischen Blues oder den geradlinigen Rock 'n' Roll passen musste“, sagt Allman. „Diesmal hatte ich das nicht im Sinn. Stattdessen war es mein Ziel, Musik zu schreiben, die mich bewegt“. Das Ergebnis ist „Miami Moon“, ein unbestreitbares Wohlfühlalbum, das die Verheißung von kristallblauem Himmel, endlosen feuchten Nächten und der Sommerzeit unserer Träume heraufbeschwört. Aufgenommen in den Criteria Recording Studios in Miami, dem legendären Ort, an dem Allmans Vater Gregg und die Allman Brothers LPs wie „Eat A Peach“ (1972) aufnahmen, hat das Album Anklänge an Curtis Mayfield, Sade und sogar The Cure und erinnert an leuchtende Farbtöne.

Für die Verwirklichung stellte Devon ein Dreamteam an Session-Musikern zusammen: George Porter Jr. von den Meters spielt Bass, Ivan Neville bedient die Tasten, Adam Deitch von Lettuce übernimmt die Drums und Karl Denson bläst das Saxophon. Multi-Instrumentalist R. Scott Bryan, der kurz nach Abschluss der Aufnahmen verstarb, hat hier einen seiner letzten Auftritte als Schlagzeuger.

Der Eröffnungstrack „White Horse“ startet mit Deitchs gleichmäßigem Beat und Nevilles schlängelnder Basslinie den Groove, während Allmans gefühlvoller Gesang darüber schwebt. Der Song „hat diesen Curtis Mayfield-Vibe, den ich liebe, und ich bin bei der Produktion einfach durchgedreht“, sagt Allman

Obwohl er vom Einfluss seines Vaters Gregg geprägt ist, schaut Devon Allman immer nach vorn und konnte durch mutige Entscheidungen und einen unerbittlichen Geist seinen eigenen Sound entwickeln. „Ich bin in meiner Karriere an einem Punkt angelangt, an dem ich ohne Angst meine Flügel ausbreiten kann. „Miami Moon“ ist das Produkt davon“, sagt Allman. „Diese Platte ist der Beweis dafür, dass es in Ordnung ist, das Basislager zu verlassen und sich auf eine eigene kleine Wanderung zu begeben“.

<http://www.devonallmanproject.com/>

Mi. 13.11. 20.00 h **Dirty Loops** 39,⁵⁰ 42,-
Irre Mischung aus Jazz, Funk, Gospel, Electronica & Pop – eine absolute Ausnahmeerscheinung auf der musikalischen Bildfläche von heute

Kurzversion:

Jazz und Pop – wie geht das bestmöglich zusammen? Die Jungs von Dirty Loops zeigen es und das auf ziemlich eindrucksvolle Weise. Aktuell liegt mit „Run Away“ eine abermals tolle Singleauskopplung auf dem Tisch – ein Track, der nur so strotzt vor kontroversen Rhythmuswechseln, sperriger Dynamik und absolutem Groove. Das Beste an der Band: Der Spaß kommt bei aller Virtuosität nicht zu kurz und an Eingängigkeit fehlt es auch nicht – besonders live, denn die sympathischen Schweden sehen sich in erster Linie als Band, die auf die Bühne gehört. Erst dort entfalten Dirty Loops ihr wahres Potential. Wie drückte es Quincy Jones so schön aus? „Dirty Loops are just incredible!“

Langversion:

Jazz und Pop – wie geht das bestmöglich zusammen? Die Jungs von Dirty Loops zeigen es und das auf ziemlich eindrucksvolle Weise. Angefangen hat alles 2010 in Stockholm, als man Lady Gagas „Just Dance“ per Youtube an die digitale Oberfläche hob und innerhalb weniger Wochen 100.000 Aufrufe erreichte. Ein Plattenvertrag bei Universal Records war nur noch Formsache, die erste Tour 2012 in Asien ein Siegeszug und erste prominente Musiker wie Stevie Wonder outeten sich als Fan der Truppe.

Neben Henrik Linders markantem Bass-Sound prägt auch das eindrucksvolle Schlagzeugspiel von Aron Mellergård den Dirty Loops-Sound. Jonah Nilsson komplettiert das Trio und verleiht der Musik mit seinem ungewöhnlichen Können am Keyboard zusätzliche Tiefe. Jonahs vielseitige Stimme, die nicht selten an Stevie Wonder oder Michael Jackson erinnert, gibt den Tracks schließlich ihren letzten Schliff.

Dirty Loops als Cover-Band zu bezeichnen würde zu kurz greifen, denn obwohl man mit wahnwitzigen Coverversionen begann, feilten die Jungs schon längst an ihrem eigenen Gebräu aus Jazz-Fusion, Gospel, Funk, Electronic und Pop. So schlug gleich der erste eigene Song „Hit Me“ (besonders in Japan) voll ein. Im Anschluss folgte eine weltweite Tour mit Maroon 5 und schließlich eine schöpferische Pause. 2019 veröffentlichten Dirty Loops ihr zweites Album „Phoenix“ mit neun Eigenkompositionen, die nur so strotzen vor kontroversen Rhythmuswechseln, sperriger Dynamik und absolutem Groove. Zwei Jahre später dann, die Kooperation mit Ausnahmegitarrist Cory Wong und dem gemeinsamen Album „Turbo“ aus dem zwei erfolgreiche Singles hervor gingen. Aktuell liegt mit „Run Away“ eine weitere Singleauskopplung auf dem Tisch – abermals ein Hammer-Track, der durch Komplexität und Bombast zu faszinieren weiß.

Im Frühjahr begab sich das Trio auf ausgiebige Konzertreise durch die USA, gefolgt von Festivalauftritten in ganz Europa. Jetzt ist Deutschland an der Reihe und das mit genau drei Dates!

Übrigens, das Beste an den Jungs ist, dass der Spaß bei aller Virtuosität nicht zu kurz kommt. Besonders live spielen die sympathischen Schweden ihre Stärken aus, denn sie sehen sich in erster Linie als Band, die auf die Bühne gehört. Quincy Jones bringt es auf den Punkt: „Dirty Loops are just incredible!“

<https://www.facebook.com/dirtyloopsofficial/>

Do. 14.11. 20.00 h **Ganes (im Stadttheater)** **ab 23,-**
"Vives" – drei wunderbare Musikerinnen aus Südtirol mit einer faszinierenden musikalischen Reise durch die lebendige ladinische Kultur

Kurzversion:

Ganes' Musik ist ein lebendiges Erbe, das die Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft schlägt. Das neue Programm "Vives" ist die klingende Verbindung zwischen Generationen, ein Soundtrack für das Zusammentreffen und das gemeinsame Feiern, ebenso wie für die Momente des Trauerns.

Seit über zehn Jahren musizieren die Schwestern Elisabeth und Marlene Schuen als Ganes. Seit 2018 steht die Bassistin Natalie Plöger mit den beiden Südtirolerinnen auf der Bühne.

Die Arrangements des Trios sind federleicht und wunderschön, die Stimmen der drei Musikerinnen ergänzen sich perfekt. Gesungen wird bei Ganes auf Ladinisch.

Langversion:

Leicht, fließend, verträumt. Kraftvoll, episch, einnehmend. All das können Ganes mit ihrer Musik sein. Seit über zehn Jahren musizieren die Schwestern Elisabeth und Marlene Schuen als Ganes. Seit 2018 steht die Bassistin Natalie Plöger mit den beiden auf der Bühne. Die Schwestern sind in La Val aufgewachsen, einem verwunschenen Dorf in den Südtiroler Dolomiten. So abseits von flirrenden Metropolen, so nahe an der wilden, urtümlichen Offenheit der Natur. Die große Welt steckte in der kleinen.

Die Arrangements des Trios sind federleicht und wunderschön, die Stimmen der drei Musikerinnen ergänzen sich perfekt. Gesungen wird bei Ganes auf Ladinisch.

Ganes' Musik ist ein lebendiges Erbe, das die Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft schlägt. Das neue Programm "Vives" ist die klingende Verbindung zwischen Generationen, ein Soundtrack für das Zusammentreffen und das gemeinsame Feiern, ebenso wie für die Momente des Trauerns.

Vives - auf Ladinisch übersetzt bedeutet es schlicht "Du sollst leben!" Dieser Ausdruck wird gerne genutzt, um in geselliger Runde anzustoßen. Doch für die ladinische Band Ganes ist "Vives" weitaus mehr als nur ein Trinkspruch. Es ist Ausdruck des Lebenswillens, eine lebendige Hymne an das Leben selbst.

Das achte Studioalbum von Ganes nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise durch die lebendige ladinische Kultur und die malerische Alpenlandschaft. Dieses neue Programm ist ein leidenschaftlicher Aufruf, das Leben in seiner vollen Pracht zu feiern.

Die Musik von "Vives" ist ebenso urig wie raffiniert, eine lebendige Fusion aus Klangwelten und Rhythmen. Ein Hauch von Frida Kahlo durchdringt die Melodien, wenn Mariachi-Trompeten, Gitarren und Geigen auf Jodel und Lamenti treffen. Die Musik wird lebhaft und gewagt - man kann sich förmlich vorstellen, wie die Musikerinnen auf einem Tisch in der örtlichen „ostaria“ springen, singen und tanzen. Geschichten werden erzählt und getratscht in der alten Dorfwirtschaft, während die Atmosphäre von Freude und Unterhaltung durchtränkt ist. Dieses Album ist eine Ode an das gemeinsame Feiern und an das Aufeinandertreffen von Menschen.

Die Lieder auf "Vives" sind voller Geschichten und Erinnerungen an das Leben im Dorf, an diejenigen, die gegangen sind und diejenigen, die zurückgekehrt sind, an Traditionen und die Weisheit der "Alten". Manchmal auch mit einer ordentlichen Portion Humor, Aberglauben und Selbstironie.

"Vives" ist somit nicht nur ein musikalisches Erlebnis, sondern auch ein tiefer Einblick in die ladinische Seele und die Weisheit, die aus den Erfahrungen und Erzählungen erwächst.

<https://ganes-music.com/>

Fr. 15.11. 20.00 h **MerQury** **23,- 25,-**
A tribute to Queen – authentisch bis ins Detail

Kurzversion:

Authentisch, von der brillanten musikalischen Umsetzung bis zur Garderobe, ist MerQury des Colos-Saals liebstes Aushängeschild zum Thema Queen-Tribute. Augenzwinkernd gönnt sich das Dresdener Quintett den Spaß, die pompöse Musik ihrer Vorbilder perfekt zu inszenieren. Als Frontmann überzeugt der aus Großbritannien stammende Jody Cooper nicht nur optisch in der Rolle von Freddy Mercury. Stimmlich brilliert der Sänger auch in den schwierigen Passagen weltbekannter Queen-Songs. Als extravaganter Entertainer gewinnt er innerhalb kürzester Zeit die Sympathie des Publikums.

1991, nur einen Monat vor Freddy Mercurys Tod gründeten sich MerQury. Seither spielte man über 1.500 Konzerte in über einem Dutzend Ländern der Erde, mehr als fünfzig waren es allein im Colos-Saal.

Langversion:

Authentisch, von der brillanten musikalischen Umsetzung bis zur Garderobe, ist MerQury des Colos-Saals liebstes Aushängeschild zum Thema Queen-Tribute. Augenzwinkernd gönnt sich das Dresdener Quintett den Spaß, die pompöse Musik ihrer Vorbilder perfekt zu

inszenieren. Als Frontmann überzeugt der aus Großbritannien stammende Jody Cooper nicht nur optisch in der Rolle von Freddy Mercury. Stimmlich brilliert der Sänger auch in den schwierigen Passagen weltbekannter Queen-Songs. Als extravaganter Entertainer gewinnt er innerhalb kürzester Zeit die Sympathie des Publikums.

1991, nur einen Monat vor Freddy Mercurys Tod gründeten sich MerQury. Seither spielte man über 1.500 Konzerte in über einem Dutzend Ländern der Erde, mehr als fünfzig waren es allein im Colos-Saal. Ein Geniestreich der Band ist das „Queen Klassical“. In ganz großer Besetzung mit Symphonie-Orchester, Sopranistin und Chor, präsentiert die Dresdener Band Queen-Songs im klassischen Gewand. Hier, an diesem Abend, gibt es die unvergesslichen Stücke im ursprünglichen, rockigen Sound.

Die Besetzung der Band: Jody Cooper (voc.), Thomas Engelmann (guit., voc.), Volker Kaminski (b), Falk Möckel (dr), Norbert Munser (keys).

<https://www.merqury.com/>

Fr. 15.11. 23.30 h **The Big Easy X Liberté Kollektiv** 8,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens im Saal –
special guests: das Liberté Kollektiv im Sidekick

Fr. 15.11. 20.00 h **Wolfgang Haffner (im Stadttheater)** ab 26,³⁰
Life Rhythm Tour 2024 - der deutsche Weltklasse-Schlagzeuger mit neuem Programm
und im Quartett mit Traumbesetzung

Kurzversion:

Der zweifache ECHO Jazz Preisträger Wolfgang Haffner gilt international als der erfolgreichste deutsche Drummer. Dem Bandleader und Komponist ist ein Meister der Zwischentöne am Schlagzeug, einer, dem das Publikum wichtig ist und dem es darauf ankommt, „Musik fürs Herz“ zu spielen, wie er selbst sagt.

Zu diesem Konzert kommt Haffner mit dem Programm seines neuen Albums „Life Rhythm“, einer weiteren Variation der ihm eigenen einzigartigen Kombination von treibenden Grooves, klangschönen Melodien und einem tiefen Gespür für Atmosphäre und musikalische Stimmungen. Alles dargeboten von einer Traumbesetzung: Wolfgang Haffner (drums), Sebastian Studnitzky (trumpet), Simon Oslender (keyboards), Thomas Stieger (bass).

Langversion:

Komponist und Jazz-Schlagzeuger Wolfgang Haffner kommt mit Traumbesetzung: Sebastian Studnitzky, Simon Oslender und Thomas Stieger. Vom Träumer zum Magier: Wolfgang Haffner, „bester“ (Die Welt), „coolster“ (ARD tt), sogar „wichtigster Drummer seiner Generation“ (SZ), geht nach den Erfolgen seiner „Dream Band“ sowie seiner „Magic Band“, 2024 mit einer neuen Formation auf Tour. Das dazugehörige Programm und Album trägt den Titel „Life Rhythm“ (VÖ: Herbst 2024). Schon die Besetzung spricht dabei wieder für sich, denn während er mit der „Dream Band“ Randy Brecker, Nils Landgren oder Bill Evans präsentierte, sorgt er jetzt mit einer All Star Besetzung der deutschen Jazzszene für musikalische Magie. Neben den langjährigen Mitgliedern seines Trios, Simon Oslender an Tasteninstrumenten und Thomas Stieger am Bass, ist außerdem der gefeierte Berliner Trompeter Sebastian Studnitzky dabei. Mit Letzterem verbindet Haffner eine lange instrumentale Freundschaft, dokumentiert auf vielen seiner zwanzig Alben als Bandleader, etwa „Kind of Spain“, „Round Silence“, oder auch „Silent World“.

Wolfgang Haffner ist ein musikalisches Allround-Talent. Ein Leader, der gerne begleitet. Ein Instrumentalist, der gerne komponiert. Ein Meister der Zwischentöne am Schlagzeug, dem das Publikum wichtig ist und dem es darauf ankommt, „Musik fürs Herz“ zu spielen, wie er selbst sagt. Und das seit er mit 18 Jahren Profi-Musiker geworden ist, immerhin gleich in den Bands von Jazz-Ikone Albert Mangelsdorff und Liedermacher Konstantin Wecker. In den Jahren darauf trommelte er sich einen Stammplatz in Klaus Doldingers Passport und in der Band von Chaka Khan. Zudem spielte Haffner mit Al Jarreau, Pat Metheny, The Brecker Brothers, The Manhattan Transfer, Jan Garbarek, Till Brönner, Nightmares on Wax, den Fantastischen Vier, oder auch der Nils Landgren Funk Unit.

Heute gilt der zweifache ECHO Jazz Preisträger international als der erfolgreichste deutsche Drummer, und ist zugleich einer der wenigen deutschen Musiker, die weltweit erfolgreich sind. 4000 Konzerte in über 100 Ländern, von Japan bis Brasilien, Südafrika bis Australien, USA bis Skandinavien. Haffners markante Beats sind auf mittlerweile über 400 Albumproduktionen zu hören. Zu seinem guten Ruf trägt auch bei, wie aktiv und agil er als Produzent ist, etwa für Max Mutzke oder Mezzoforte.

Musik, besonders live und von solch überragenden Musikern gespielt, hat immer auch etwas Magisches. Gemeinsam erschaffen und erleben sie den Haffner Sound, diese einzigartige und unverkennbare Kombination von treibenden Grooves, klangschönen Melodien und einem tiefen Gespür für Atmosphäre und musikalische Stimmungen.

Besetzung: Wolfgang Haffner (drums), Sebastian Studnitzky (trumpet), Simon Oslender (keyboards), Thomas Stieger (bass)

<https://wolfganghaffner.de/>

Sa. 16.11. 20.00 h **Bernd Kiltz** 29,⁶⁰ 32,-
Gitarrist, Youtuber und Online-Gitarrenlehrer feiert den Release seines neuen Albums
Veranstalter: Gitarrenlehreronline

Mit zehntausenden Abonnenten auf Youtube und über Tausend Online-Schülerinnen und -Schülern gehört Bernd Kiltz zu den bekanntesten Gitarrenlehrern der D/A/CH-Region und ist einer der größten und content-stärksten deutschen Gitarren-Youtuber.

18 Jahre nach seinem letzten Album „Thieves In The Night“ kehrt Bernd Kiltz mit neuen Songs zurück auf die Bühne. In den letzten zwei Dekaden hat er nicht nur unzähligen Menschen dabei geholfen, besser mit der Gitarre zu werden, sondern auch fleißig weiter an den eigenen Skills gearbeitet. Das Resultat: Der technisch stärkste Bernd Kiltz aller Zeiten! Mit seiner „Dangerous Band Ahead“ in neuer Formation liefert er ein Gitarren-Feuerwerk mit Einflüssen aus Progressive Metal, Rock und Fusion ab.

Die Besetzung: Lead Guitar: Bernd Kiltz // Rhythm Guitar: AnthonyFay // Bass: Denis Busch // Drums: Ralf Gottlieb

<https://www.gitarrenlehreronline.de/>

Mo. 18.11. 20.00 h **Roachford** 34,- 36,-
Soul-Rock-Ausnahmestimme und aktueller Sänger von Mike & The Mechanics
zurück im Colos-Saal

Kurzversion:

Roachford ist einer jener Soulsänger, die Songs, gleich welchen Genres, mit ungemein viel Seele füllen. Der gebürtige Londoner präsentiert sich topfit und geht jedes Konzert mit schweißtreibendem Elan an. Neben seiner Tätigkeit als Sänger bei Mike & the Mechanics veröffentlicht Andrew Roachford regelmäßig Soloalben. Im Herbst präsentiert er das Programm seines letzten Albums "Then & Now", welches in sehr persönlicher Weise sein Gespür für eingängige Soulsongs widerspiegelt. Seinem Live-Publikum bietet der charmante Soulman verlässlich "sweet soul music" und eine Menge sympathische Bühnenpräsenz.

Langversion:

Roachford ist einer jener Soulsänger, die Songs, gleich welchen Genres, mit ungemein viel Seele füllen. Der gebürtige Londoner präsentiert sich topfit und geht jedes Konzert mit schweißtreibendem Elan an. Neben seinen vielfältigen, musikalischen Nebentätigkeiten veröffentlicht Andrew Roachford regelmäßig Soloalben. Im Herbst präsentiert er das Programm seines letzten Albums "Then & Now", welches in sehr persönlicher Weise sein Gespür für eingängige Soulsongs widerspiegelt. So wird das neue Album auch eingefleischte Fans begeistern: es werden fünf seiner Klassiker, remastered in den Abbey Road Studios, darauf zu finden sein – „Cuddly Toy“, „Only To Be With You“ und „This Generation“ sowie eine exklusive Liveversion von „High On Love“.

„Ich kann es kaum erwarten, mit meiner Band wieder durch Deutschland zu touren, wo uns immer so wundervolles Publikum empfängt. Ich hoffe, dass das neue Album „Then & Now“ dem Publikum einen klaren Blick auf den Weg gibt, den ich als Songwriter, Musiker und Sänger über die Jahre zurückgelegt habe. Ich freue mich immens darauf!“ sagt Andrew Roachford.

Unter den neuen Songs, die Andrew aufgenommen hat, sind die bereits auf UKs Radio 2 gespielte Single „All The Love We Need“ und die Power Ballade „Wonder Woman“, zusammen mit Beverly Knight, produziert von Jimmy Hogarth (Amy Winehouse, James Blunt).

Hymnisch, wie man es von Andrew Roachford kennt, liefert er wohltemperierten Stoff für das Radio. Ob R&B oder Rock, der Mann bietet perfekte Popmusik mit Seele und hohem Suchtfaktor. Eine Fähigkeit, die ihm einen lukrativen Nebenjob eingebracht hat: Seit einigen Jahren ist Andrew Roachford Leadsänger (und Komponist) bei Mike and the Mechanics und meistert auch diese künstlerische Herausforderung mit Bravour. Roachford hat sich seit seinen großen Charterfolgen in der 90ern freigespielt und firmiert heute als feste Größe im internationalen Musikbusiness. Seinem Live-Publikum bietet der charmante Soulman verlässlich "sweet soul music" und eine Menge sympathische Bühnenpräsenz.

<https://roachford.co.uk/>

Di. 19.11. 20.00 h **Malik Harris** 29,⁷⁵ 32,-
Deutsch-amerikanischer Chart-Stürmer präsentiert sein neues Song-Material

Kurzversion:

Malik Harris versorgt uns seit nunmehr fünf Jahren mit emotionaler, dramatischer Popmusik. Schon früh beginnt Malik sich für Musik zu interessieren und bringt sich autodidaktisch das Spielen von Gitarre, Klavier und Schlagzeug bei. 2021 brachte der deutsch-amerikanische Sänger sein bisher einziges Album „Anonymous Colonist“ heraus, das mit seiner hohen Hitdichte ordentliches Radiopotenzial aufweist und durch Rap-Parts und elektronische Elemente zu variieren weiß. Aktuell liegt die zweite Single aus dem kommenden Album „Promise“ vor, ein nachdenklicher Song über die Angst einen geliebten Menschen zu verlieren. Live tritt Malik als Ein-Mann-Band mit Loop-Station auf, wie er auch schon im Vorprogramm von James Blunt oder Tom Odell getan hat.

Langversion:

Malik Harris versorgt uns seit nunmehr fünf Jahren mit emotionaler, dramatischer Popmusik. Schon früh beginnt Malik, sich für Musik zu interessieren und bringt sich autodidaktisch das Spielen von Gitarre, Klavier und Schlagzeug bei. 2021 brachte der deutsch-amerikanische Sänger sein bisher einziges Album „Anonymous Colonist“ heraus, das mit seiner hohen Hitdichte ordentliches Radiopotenzial aufweist und durch Rap-Parts und elektronische Elemente zu variieren weiß.

Seine aktuelle Single „Promise“ thematisiert das unangenehme Gefühl der Angst vor dem Scheitern einer Beziehung, obwohl eigentlich alles in Ordnung ist. Es ist der persönliche Einblick in seine eigene Gefühlswelt, der „Promise“ zu jenem greifbaren Song macht, der vielen Menschen geradewegs aus der Seele spricht. Denn wer liebt, kennt die irrationale Angst, diesen einen Menschen zu verlieren. „Gerade weil es so schön ist, macht sich die Sorge immer wieder breit – und das, obwohl man es eigentlich besser weiß“, blickt der 26-Jährige schmunzelnd auf seinen Track.

Sowohl als Mensch als auch als Singer/Songwriter steht Malik Harris dafür, sich seinen Gefühlen, Ängsten oder inneren Dämonen zu stellen. Dabei zeigt er keine Scheu, sich auch selbst den sprichwörtlichen Spiegel vorzuhalten – brutale Ehrlichkeit inklusive. Mit Erfolg, wie mehr als 220 Millionen Streams, Gold für die Single „Rockstars“ oder seine eigene Amazon-Doku „Time For Wonder“ unter Beweis stellen. Denn eben jener ehrliche Blick auf die großen und kleinen Herausforderungen des Lebens macht den Singer-Songwriter so real und nahbar wie er ist.

Dabei wäre Malik Harris nicht Malik Harris, wenn er sich aller Challenges zum Trotz nicht auch stets den positiven Blick auf das Leben bewahren würde. Und so gelingt es ihm, seiner Angst auch etwas Positives beizumessen, wie er sagt: „Das Schöne an einer Liebe ist auch die Vergänglichkeit, die man spürt – weil das die ganze Sache noch wertvoller macht.“ Mit eben jener Demut bringt der Musiker eine intensive Message in die Herzen und Playlisten seiner Fans: Denn das Gefühl der Angst macht die Liebe noch kostbarer.

Im November spielt Malik mit neun Stopps eine Deutschlandtour, bei der er mit seiner Loop-Station als Ein-Mann-Band auf der Bühne eine großartige Performance abliefern wird, wie er es bereits im Vorprogramm großer Stars, wie Tom Odell, James Blunt oder Callum Scott, erfolgreich bewiesen hat.

<https://www.malikharrismusic.com/>

Mi. 20.11. 20.00 h **Mystery** 34,- 36,-
Kanadische Classic-Rock/Neo-Prog-Band zurück im Colos-Saal

Kurzversion:

Mystery sind neben Saga und Rush der dritte Pfeiler in der kanadischen Progrock-Szene. Die Band erspielte sich mit ihrer Mischung aus AOR und Neo-Prog den Ruf einer ausgezeichneten Liveband und wurde auch in Europa zu mehr als einem Geheimtipp. Stilistisch bewegt man sich im Laufe der Jahre hin zum hymnischen Bombast à la YES. Stets federführend dabei ist Gründungsmitglied Michel St-Père, der nicht nur Gitarren und Keyboards spielt, sondern die Mystery-Alben auch stilischer produziert und auf seinem eigenen Label veröffentlicht. Seit 2023 hat die Band das Album „Redemption“ im Gepäck – ein Album, auf dem die Band ihre typischen Trademarks veredelt.

Langversion:

Mystery sind neben Saga und Rush der dritte Pfeiler in der kanadischen Progrock-Szene. Die 1986 gegründete Band braucht einige Jahre um zu ihrem Stil zu finden und bringt 1992 ihre (mittlerweile vergriffene) Debüt-EP heraus. Mit ihrer Mischung aus AOR und melodischem Progressive Rock erspielt sich die Band in ihrem Heimatland eine breite Fanbase und wird auch in Europa zu mehr als nur einem Geheimtipp. Insbesondere in Holland wird ihr Sound mit viel Wohlwollen aufgenommen, was 2014 in der Aufnahme ihres Doppel-Livealbums gipfelt. Stilistisch bewegt man sich im Laufe der Jahre hin zum hymnischen Bombast im Geiste von YES. Stets federführend dabei ist Gründungsmitglied Michel St-Père, der nicht nur Gitarren und Keyboards spielt, sondern die Mystery-Alben auch stilischer produziert und auf seinem eigenen Label Unicorn Digital veröffentlicht.

Seit 2023 hat die Band das Album „Redemption“ im Gepäck – ein Album, auf dem die Band ihre typischen Trademarks veredelt. Von knackigen Rocksongs, über gefühlvolle Balladen bis hin zu monumentalen Prog-Hymnen ist alles dabei. Dabei verlieren sich Mystery niemals in der Virtuosität einzelner Musiker, sondern haben immer das große Ganze im Blick – und das ist der Song.

Die Hoffnung vieler Fans, dass Mystery ein weiteres starkes NeoProg-/AOR-Album liefern würden, hat sich jedenfalls erfüllt. Erstaunlich ist dabei, dass die Musik auf „Redemption“ zum Teil gar nicht neu sei, wie Bandchef Michael St-Père erzählt: „Wir schrieben die Songs über einen sehr langen Zeitraum. Einige Songs wie „My Inspiration“ lagen jahrelang in der Schublade. Ich habe es vor dreißig Jahren geschrieben. Nur der Mittelteil ist neu, allerdings auch schon wieder fünf Jahre alt. Aber so arbeiten wir immer.“ Noch so ein Beispiel ist „Every Note“, das Sänger Jean Pageau beigetragen hat. „Den Song hat er mir vor zehn Jahren vorgespield. Jetzt passte er.“

Live sind die Kanadier seit jeher eine Bank und erspielen sich Jahr für Jahr mehr Anhänger. So konnten sie im Juni den holländischen Club Boerderij nahezu ausverkaufen – ein Weg, den sie auch im Colos-Saal beschreiten wollen.

Die Besetzung: Jean Pageau (voc), Michael St-Père (guitar, keys), Francois Fournier (bass), Jean-Sebastian Goyette (drums), Sylvain Moineau (guitar) und Antoine Michaud (keys).

<http://www.therealmystery.com/>

Do. 21.11. 20.00 h **Oimara mit Bande** **26,³⁰ 28,-**
Tiefenentspannte Songs fernab von Genre und Konvention in bester bayrischer Mundart

Kurzversion:

Oimara - das musikalische Umami der neuen MundArt. Nischendasein? Pustekuchen! Dialekt ist die Sprache des Herzens. Im Gepäck: neue Songs aus dem noch unbetitelten, kommenden Album. Eine „Garnitur“ – zusätzlich zu seinen über das Jahr verteilten Solo-Konzerten. Besonders ist er, der Selfmade-Beni und so schert er sich auch weiter nicht um Konventionen und Genres: Der gelernte Koch zaubert munter drauflos - relaxte Gitarrensounds im Stil von John Mayer treffen auf fast schon valentineske Wortspiele, garniert mit einem Hauch des ewig jungen Fredl Fesl. Das Ganze selbstverständlich mehrsprachig - auf Bayrisch und Hochdeutsch - und mit einer Stimme, in der eine Extraportion Blues und Soul steckt.

Langversion:

Oimara - das musikalische Umami der neuen MundArt. Nischendasein? Pustekuchen! Dialekt ist die Sprache des Herzens.

Beni Hafner, geboren am Tegernsee, aufgewachsen auf der Hafner-Alm, mit Anfang 17 alleine nach Mallorca, nach vier Jahren zurückgekommen, ist seit 2018 nicht mehr aus der bayrischen MundArt-Szene wegzudenken. Fünf Jahre später tourt er zum ersten Mal über Bayern hinaus durch ganz Deutschland und auch über die Landesgrenze hinweg. So können sich ganz neue Zielgruppen auf seine „Tourettsmission“ der besondern Art freuen. Im Gepäck: neue Songs aus dem noch unbetitelten, kommenden Album. Eine „Garnitur“ – zusätzlich zu seinen über das Jahr verteilten Solo-Konzerten.

Besonders ist er, dieser Selfmade-Beni und so schert er sich auch weiter nicht um Konventionen und Genres: Der gelernte Koch zaubert munter drauflos - relaxte Gitarrensounds im Stil von John Mayer treffen auf fast schon valentineske Wortspiele, garniert mit einem Hauch des ewig jungen Fredl Fesl. Das Ganze selbstverständlich mehrsprachig - auf Bayrisch und Hochdeutsch - und mit einer Stimme, in der eine Extraportion Blues und Soul steckt.

Getragen von den Vibes des Publikums lässt sich der Hafner Beni (so steht's in seinem Pass) treiben und besingt alles, was das Leben ihm bietet: das Hafnerische Lieblingsgetränk „Bierle in da Sun“ und sein Lieblingskleidungsstück, die „Lederhosn“, die politische Weltlage oder heimische Situationen im Schlafzimmer („Schnucki-Putzi“ meets „Lieblingsdepp“). Dazwischen improvisiert der Oimara singend und erzählend Geschichten, die das Leben so spielt, und man könnte das Gefühl haben, er stünde innerlich in einer Gourmet-Küche. Äußerlich ersetzt die Gitarre aber die Pfanne, womit Beni nun musikalische Menüs aufischt.

Er entwickelt dabei einen Sog, der vermeintlich angestaubte Genres, wie Musikkabarett und klassische Liedermacherei schwingvoll ins nächste Jahrtausend schleudert.

Seine Live-Qualitäten konnte der 28-jährige bereits auf diversen Festivals, sowie bei Auftritten im „Vereinsheim“ (BR), bei Ringlstetter, bei „Nuhr ab 18“ (ARD), als Support von z.B. LaBrassBanda, DeSchoWieda, Martin Frank, und beim 22. Bayrischen Kabarettpreis im Münchner Lustspielhaus unter Beweis stellen.

<https://oimara-musik.de/>

Fr. 22.11. 18.30 h **Hardcore Superstar –**
special guests: Wednesday 13 performing Murderdolls
support: South Of Salem **40,⁵⁰ 45,-**
Schwedische Hardrock/Sleazeband trifft auf US-amerikanische Glam/Horrorpunks
mit speziellem Murderdolls-Set

Kurzversion:

Jäger und Sammler aufgemerkt, hier kommt eine echte Rarität! Wednesday 13 spielen zum 21. Geburtstag der Kultband Murderdolls - ein Projekt, das 2002 von Sänger Joseph Poole und dem mittlerweile verstorbenen Slipknot-Gitarristen Joey Jordison ins Leben gerufen wurde – ein spezielles Set, aus Stücken der beiden Murderdolls-Alben! Als wäre das nicht schon Spektakel genug, schauen die schwedischen Sleaze-Rocker von Hardcore Superstar nach sieben Jahren mal wieder im Colos-Saal vorbei und brennen ihre kompromisslose Bühnenshow ab. Komplettiert wird das Paket von South Of Salem aus UK.

Langversion:

Hardcore Superstar stammen aus dem für guten Metal bekannten Göteborg. Das Quartett um Leadsänger Jocke Berg vereint alles, was eine Kombo in dem Genre Glamrock benötigt: Bad-Boy-Gehabe trifft auf Cock Rock. So fielen die vier Schweden einst auch dem Kopf von Motörhead, Lemmy Kilmister, auf. Kurzerhand gingen Hardcore Superstar gemeinsam mit den Legenden auf Skandinavien-Tour. Weiterhin stehen ebenso Touren durch Europa und die USA auf dem Plan und jedes Album wird gebührend mit umfangreichen Konzertreisen gefeiert. Auf Festivals wie dem Bang Your Head überzeugen Hardcore Superstar mit ihrer kompromisslosen Bühnenshow und dem kantigen Sound, den das Genre braucht. Mittlerweile ist die Band bei Album Nummer 13 und für das kommende Werk sind laut Aussage von Frontmann Jocke Berg die Songs schon geschrieben.

Für die zweite Band des Abends kündigt sich eine echte Rarität an! Dabei zelebriert die Band um Sänger Joseph Poole, **Wednesday 13**, den 21. Geburtstag der Kultband Murderdolls – ein Projekt, das 2002 von Poole und dem mittlerweile verstorbenen Slipknot-Gitarristen Joey Jordison ins Leben gerufen wurde. Besonders erfolgreich waren die Murderdolls zwischen 2002 und 2004, danach lag das Projekt auf Eis und wurde erst 2010 mit der Veröffentlichung von "Women And Children Last" wieder aufgenommen. Drei Jahre später beendete Jordison das Kapitel Murderdolls und widmete sich fortan neuen Ideen. Zum 21. Jahrestag kommt nun Joseph Poole mit der Idee um die Ecke, seinem ehemaligen Projekt Tribut zu zollen und merkt hierzu an: "Nach einer erstaunlichen Tour durch die USA, bei der wir diese Songs gespielt haben, werden wir nun im Oktober/November in Großbritannien und Europa auf Tour gehen, dort wo die Band damals begann. Wir werden auf dieser Tournee Stücke von beiden Murderdolls-Alben spielen und das Vermächtnis der Band feiern. Wir können es kaum erwarten, diese Tour nach Großbritannien und Europa zu bringen." Lasst euch diese seltene Gelegenheit nicht entgehen!

Als Opener ist die Band **South Of Salem** am Start, die seit Januar ein neues Album vorweisen und mit einem dunklen Mix aus Alternative-Rock und Metal überzeugen kann.

<https://hcss.merchants.se>

<https://officialwednesday13.com/>

<https://www.southofsalem.com/>

Sa. 23.11. 20.00 h **Ray Wilson – Genesis Classic** 34,- 37,-
Ausnahmestimme mit den größten Genesis-Hits und eigenen Songs in rockiger wie klassischer Instrumentierung

Kurzversion:

Ray Wilson gilt als sympathischer Ausnahmesänger mit einer der kraftvollsten und markantesten Stimmen der Rock-Musik und hat sich mit seiner charismatischen Bühnenpräsenz weltweit einen Namen als exzellenter Entertainer gemacht. Mit typisch schottischer Gelassenheit kombiniert er die Energie des Rock mit komplexen Songtexten. Im Sextett präsentieren Ray Wilson & Band die größten Hits aus seiner Zeit bei Genesis und natürlich jede Menge Stücke aus seinem eigenen Song-Katalog. Die Bandbesetzung bietet neben der klassischen Rockinstrumentierung auch im Rock untypisches Equipment wie Saxophon, Klarinette, Violine und Percussion.

Langversion:

Ray Wilson gilt als sympathischer Ausnahmesänger mit einer der kraftvollsten und markantesten Stimmen der Rock-Musik und hat sich mit seiner charismatischen Bühnenpräsenz weltweit einen Namen als exzellenter Entertainer gemacht. Mit typisch schottischer Gelassenheit kombiniert er die Energie der Rock-Musik mit komplexen Songtexten.

Der ehemalige Genesis- und Stiltskin-Frontmann Ray Wilson präsentiert bei diesem Konzert die größten Hits der Genesis-Geschichte und seiner Solokarriere. Der Fokus liegt dieses Mal zum einen auf dem 20. Jahrestag der Veröffentlichung des Albums „Calling All Stations“ und zum anderen auf Ray's 30. Geburtstag. Wie immer geht es bei seinen Konzerten um facettenreiche Songstrukturen aus der progressiven Rock-Ära von Genesis sowie um die Pop-Hits der 1970er bis 1990er Jahre – und das in den unterschiedlichsten Arrangements. Garanten für die Qualität der Show, ist die einmalige Stimme von Wilson, sowie eine exquisit besetzte Band aus polnischen Profimusikerinnen und -musikern. Die Bandbesetzung bietet neben der klassischen Rockinstrumentierung auch im Rock untypisches Equipment wie Saxophon, Klarinette, Violine und Percussion.

Zwanzig Jahre nach der Veröffentlichung von "Calling All Stations", wird Ray Wilson im Sextett die besten Stücke hieraus präsentieren. Im Repertoire hat Ray Wilson selbstverständlich alle Hits wie "Congo", "Not About Us", "Shipwrecked" und natürlich auch beliebte Livesongs. Dazu gehören auch bisher selten live gespielte Nummern, welche neben weiteren Genesis Klassikern und eigenen Liedern seiner Solokarriere zum Besten gegeben werden.

Rays aktuelles Album "The Weight Of Man" - von vielen als sein bisher bestes Album betrachtet - wurde 2021 veröffentlicht, fünf Jahre nach den gefeierten Alben "Song For A Friend" und "Makes Me Think Of Home", die beide 2016 erschienen.

<https://raywilson.net/>

Mo. 25.11. 20.00 h **Ten Years After** 35,¹⁰ 37,-
Abschiedstournee der legendären Kultband

Kurzversion:

Eine Ära geht zu Ende. Die Woodstock-Legende Ten Years After wird nur noch vier Mal in der aktuellen Besetzung live zu sehen sein. Aus gesundheitlichen Gründen haben sich die Musiker nach zehn Jahren gemeinsamen Tourens und Aufnehmens dazu entschlossen, nicht mehr zusammen zu spielen. Ihre letzten Konzerte in Deutschland spielt die Band nun Ende November.

Die beiden Gründungsmitglieder Chick Churchill (Keyboards) und Ric Lee (Schlagzeug), Marcus Bonfanti (Gesang und Gitarre) und Colin Hodgkinson (Bass) danken ihren Fans für die jahrelange Treue. Bei diesem letzten Konzert im Colos-Saal darf das Publikum gespannt sein und sich auf selten oder sogar nie zuvor live gespielte Songs, bekannte Klassiker und Songs aus dem 2017er Album freuen.

Langversion:

Dies ist der Ersatz für den entfallenden Termin am 21.3.2025. Die Band hat sich entschlossen, 2025 nicht mehr zu touren. Wir konnten aber kurzfristig diesen Termin auf der Abschiedstournee organisieren.

Bereits gekaufte Karten bleiben für diesen Termin gültig, Reservierungen für 2025 werden von uns storniert und müssen ggf. für den neuen Termin neu gebucht werden.

Eine Ära geht zu Ende. Die Woodstock-Legende Ten Years After wird nur noch vier Mal in der aktuellen Besetzung live zu sehen sein. Aus gesundheitlichen Gründen haben sich die Musiker in dieser Besetzung nach zehn Jahren gemeinsamen Tourens und Aufnehmens dazu entschlossen, nicht mehr zusammen zu spielen. Ihre letzten Konzerte in Deutschland spielt die Band nun Ende November.

Die Gründungsmitglieder Chick Churchill (Keyboards) und Ric Lee (Schlagzeug), Marcus Bonfanti (Gesang und Gitarre) und Colin Hodgkinson (Bass) danken ihren Fans für die jahrelange Treue. „Die gemeinsame Zeit der letzten zehn Jahre war sehr bereichernd. Nicht nur musikalisch, sondern auch privat knüpften wir während dieser Zeit ein Band des gegenseitigen Respekts“, bilanziert Ric Lee. Für die Zukunft denkt Lee darüber nach, Anfang 2025 Ten Years After in neuer Besetzung wiederzubeleben, die gute Arbeit des Quartetts fortzuführen und bereits im Frühjahr ein neues Album zu veröffentlichen.

Bei diesem letzten Konzert im Colos-Saal darf das Publikum gespannt sein und sich auf selten oder sogar nie zuvor live gespielte Songs freuen, wie 'Gonna Run', 'Nowhere To Run', 'I Say Yeah' und 'Standing At The Station', allesamt Kompositionen der verstorbenen Legende Alvin Lee.

Daneben gibt es natürlich auch altbewährte Klassiker zu hören, etwa 'I Woke Up This Morning', 'Love Like A Man', 'Good Morning Little Schoolgirl', 'I'm Going Home', 'The Hobbit' und 'Choo, Choo Mama'. Und dann wären da noch die Stücke des Studioalbums "A Sting In The Tale", welches die Band zur Feier ihres 50 jährigen Bestehens in 2017 veröffentlicht hat.

Ab 1967 tourten Ten Years After parallel zu den Beatles durch die Lande und spielten unter anderem auch im kultigen Hamburger Starclub. Unvergessen bleibt der viel beachtete Auftritt der damals noch jungen Band im Jahr 1969 beim Festival in Woodstock. Vor allem mit der zehninütigen Zugabe „I'm Going Home“ spielte sich das Quartett in die Herzen der Zuschauer. Seither stehen Ten Years After für eine unschlagbare Mischung aus Erfahrung und Power, die ebenso zeitlos wie energetisch ist.

<http://ten-years-after.co.uk/>

Di. 26.11. 20.00 h **Ryan Sheridan** 32,⁷⁰ 35,-
Außergewöhnlicher Singer/Songwriter mit starken Songs und toller Bühnenpräsenz

Kurzversion:

Der irische Ausnahmekünstler Ryan Sheridan ist spätestens seit seinen Hits „Jigsaw“, „Walking in the Air“ und „Upside Down“ auch hierzulande ein gefeierter Musiker. Neben seiner eindrucksvollen Bühnenpräsenz und seinem großen Talent fürs Geschichtenerzählen prägte er als außerordentlich begabter und origineller Gitarrist einen ganz eigenen Sound. Mit seinem beeindruckenden perkussiven Gitarrenspiel kreierte er einen unverkennbaren Stil, der ihm als damaligen Straßenmusiker schnell zu internationaler Bekanntheit verhalf und ihn vom Straßenkünstler zum Headliner-Act mit ausverkauften Touren katapultierte.

Langversion:

Ryan Sheridan, geborener Entertainer mit eindrucksvoller Bühnenpräsenz, tritt an mit einer ungewöhnlichen Mischung aus Rock, Pop und irischem Folk. Bei einer Vielzahl von Konzerten von Dublin bis Düsseldorf begeisterte Ryan Sheridan in den vergangenen fünf Jahren mit mitreißend perkussivem Gitarrenspiel und leidenschaftlichem Gesang. 2015 erschien das zweite Album „Here and Now“, welches direkt auf der Nummer 1 der irischen Albumcharts einstieg. Die energiegeladenen Songs dieses Albums erzählen von Lebenslust und Entdeckungsdrang, von Freude, Trauer und allem was dazwischen liegt.

Die musikalische und nicht gerade geradlinige Karriere von Ryan Sheridan beginnt in Irland: Geboren 1982, lernt er bereits im Alter von sieben Jahre Geige zu spielen und beschäftigt sich mit traditioneller irischer Musik. Mit 16 Jahren zieht es in ihn die Welt hinaus, als begabter Tänzer wird er in das Ensemble von Riverdance aufgenommen und tourt mit dem Ensemble vier Jahre durch die USA. Anschließend betätigt sich Ryan Sheridan zwei Jahre als Schauspieler in New York am Broadway. Es ist in dieser Zeit, als Ryan Sheridan beginnt, eigene Songs zu schreiben und Gitarre zu spielen.

Im Jahr 2004 gründet er die Rockband Shiversaint und leitet anschließend nach deren Auflösung zwei Jahre später zunächst einmal eine eigene Veranstaltungshalle in seiner Heimatstadt.

Etwa zwei Jahre später wird Ryan Sheridan bei einem Auftritt als Straßenmusiker in Dublin von seinem zukünftigen Manager Brian Whitehead entdeckt und - begeistert von Sheridans musikalischen Fähigkeiten und seinem offenkundigen Talent als Songwriter - nimmt Whitehead ihn unter seine Fittiche. Von hier an geht es mit der Karriere von Ryan Sheridan kometenhaft bergauf: Nach kurzer Zeit erhält Sheridan seinen ersten Plattenvertrag. Die erste Single „Jigsaw“ steigt 2010 hoch in den irischen Charts ein und wird zu einem Radiohit.

Seitdem hat Sheridans anhaltende Präsenz auf den Konzertbühnen inmitten seiner energiegeladenen, charismatischen Shows zu zwei Nr. 1-Alben in Irland und Deutschland, fünf ausverkauften Europa- und Irlandtourneen geführt, und er war Gastkünstler bei Paul Simon, Brian Adams, Taylor Swift, Simply Red, The Script und Rea Garvey und trat beim offiziellen Staatsbesuch des damaligen US-Präsidenten Barack Obama auf.

Im Februar 2023 wurde Ryan Sheridan bei den International Acoustic Music Awards in Florida zum internationalen Gesamtsieger in der Kategorie „Best Songwriter“ gekürt und gewann außerdem in der Kategorie „Best Male Artist“. Im Frühjahr diesen Jahres tourte Ryan Sheridan sehr erfolgreich durch deutsche Städte und teste hier auch erste neue Songs live. Es folgten jede Menge Festivalauftritte und vier Stadion-Shows als Support für The Boss Hoss. Grund genug, im Herbst erneut ein paar Headliner-Dates in ganz Deutschland zu spielen.

<http://www.ryansheridanmusic.com/>

Do. 28.11. 20.00 h **Wheel – special guests: Múr** 30,⁹⁰ 33,-
Prog-Metal aus Finnland – fantastische Live-Band

Kurzversion:

Was für ein Paket! Mit **Wheel** und ihren special guests **Molybaron** treffen zwei der aktuell vielversprechendsten Alternative/Progressive-Metal-Bands aufeinander. Für ihre technische Finesse bekannt, stellen Wheel ihr insgesamt drittes Studioalbum „Charismatic Leaders“ vor – ein Werk, das die Band selbst als ihr „Heavy Album“ bezeichnet. Trotz der schroffen Härte überzeugt das neue Material durch Eingängigkeit und den gewohnt hypnotischen Groove. Live geht es bei Wheel mit voller Wucht zur Sache. Das konnte die Band bereits 2019 als Support für Soen im Colos-Saal unter Beweis stellen.

Molybaron im Vorprogramm spielen Alternative Rock mit progressiven Elementen und schaffen eindringliche Musikerlebnisse.

Langversion:

Kürzlich ließ sich **Wheel**-Sänger James Lascelles in einem Interview zu der Aussage hinreißen, dass sie machen können, was sie wollen und noch immer die ständigen Vergleiche mit Tool an der Backe hätten. Nun, so ganz von der Hand zu weisen ist der Vergleich nach wie vor nicht. Am Anfang ihrer Karriere machten Wheel keinen Hehl daraus, welcher Act sie maßgeblich beeinflusst. Im Rahmen ihrer zweiten Albumveröffentlichung merkte Lascelles hierzu an: „Was die Haupteinflüsse angeht, stehen Tool sicherlich ganz oben auf der Liste.“

Daneben finden sich auch Karnivool und Meshuggah und einige Bands, die eher dem Alternative-Spektrum zuzuordnen sind wie Radiohead oder The Mars Volta“.

Mittlerweile sind Wheel bei Album Nummer 3 angelangt. „Charismatic Leaders“, so der Titel, wurde akribisch ausgearbeitet, um Wheels immer höheren Maßstäben gerecht zu werden, wobei das Songwriting bis ins Jahr 2020 zurückreicht und die Aufnahmen sich von August bis Dezember 2023 erstreckten. „Das ist unser Heavy Album“, erklärt Lascelles. „Für die Leute, die Metal mögen und auf Wheel-Musik stehen, ist es genau das Richtige. Es ist nicht so, dass wir zu einer Karikatur der vorherigen Alben geworden sind, aber wir haben uns definitiv in eine Metal-Richtung bewegt, und wir wollten ein Metal-Album machen.“

Seit ihrer Gründung im Jahr 2015 haben sich Wheel schnell von Underdogs aus Helsinki zu einer internationalen Größe entwickelt. Die kantigen Riffs, eingängigen Melodien und die enorme Bandbreite des Trios auf ihrem Debütalbum „Moving Backwards“ aus dem Jahr 2019 wurden besonders von Tool-Fans begeistert aufgenommen. Der Nachfolger „Resident Human“ aus dem Jahr 2021 erhielt ebenso begeisterte Kritiken auf der ganzen Welt, welche besonders die klangliche Weiterentwicklung und die gewagten dystopischen Themen des Albums lobten.

Live geht es bei Wheel auf technisch höchstem Niveau kantig, knackig und mit voller Wucht zur Sache. Das konnte die Band bereits 2019 als Support für Soen im Colos-Saal unter Beweis stellen.

Im Vorprogramm ist die relativ neue isländische Band **Múr** zu sehen, die vor einigen Wochen im Rahmen des Reeperbahn Festivals in Hamburg mit ihrem mystischen Mix aus Post-Rock, Shoegaze, Doom und Sludge vollends überzeugen konnte.

<https://wheelband.net/>

https://www.facebook.com/mur.official.band/?locale=de_DE

Fr.	29.11.	20.00 h	D-A-D + special guests: The Hot Damn! Dänemarks größte Rockband stellt ihr neues Album vor	ausverkauft
Sa.	30.11.	20.00 h	Fiddler's Green – supp.: Kornblumenblau Irish-Speedfolker mit ihrem neuen Album unterwegs	39,⁵⁰ 42,-

Kurzversion:

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 hat sich das Erlanger Sextett den Status als eine der beliebtesten, erfolgreichsten und beständigsten Formationen innerhalb der europäischen Folk Rock-Community erarbeitet. Eine bestens geölte Irish Speedfolk-Maschine, die sich nun mit ihrem neuen Studioalbum „The Green Machine“ auf dem Zenit ihres Schaffens zeigt.

Ob im Club oder auf der großen Bühne, ob beim Lowlands und Pinkpop Festival in Holland, dem skandinavischen Sweden Rock, beim legendären Wacken Open Air sowie dem weltberühmten Montreux Jazz Festival oder auf ihren ausgedehnten Japan-Touren, die Franken sorgen für beste Stimmung.

Langversion:

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 hat sich das Erlanger Sextett den Status als eine der beliebtesten, erfolgreichsten und beständigsten Formationen innerhalb der europäischen Folk Rock-Community erarbeitet. Eine bestens geölte Irish Speedfolk-Maschine, die sich nun mit ihrem aktuellen Studioalbum „The Green Machine“ auf dem Zenit ihres Schaffens zeigt.

Beeindruckende 25 Alben, vier DVDs, viele hunderttausend begeisterte, rund um den Globus verteilte Fans sowie über 214k monatliche Spotify-Hörer:innen verzeichnen **Fiddler's Green** momentan auf der Haben-Seite. Ralf Albers (Gesang, Gitarre, Mandoline), Patrick Prziwara (Gitarre, Gesang), Rainer Schulz (Bass), Stefan Klug (Akkordeon, Bodhran), Tobias Heindl (Geige, Gesang) und Frank Jooss (Schlagzeug) fühlen sich in gemütlichen Bierkellern und Pubs genauso zuhause wie auf den Bühnen großer Konzertarenen in ganz Europa bis nach Asien – ob beim Lowlands und Pinkpop Festival in Holland, dem skandinavischen Sweden Rock, gefeierten Auftritten beim legendären Wacken Open Air sowie dem weltberühmten Montreux Jazz Festival oder auf ihren ausgedehnten Japan-Touren, bei denen die Franken regelmäßig für ordentlich Stimmung im Land des Lächelns sorgen.

Nach der Veröffentlichung ihres Livealbums „Acoustic Pub Crawl II – Live in Hamburg“ (2020), der Jubiläums-Compilation „3 Cheers For 30 Years“ (2020) sowie dem Weihnachts-Longplayer „Seven Holy Nights“ (2022) legen Fiddler's Green 2023 mit „The Green Machine“ ihr erstes Studioalbum seit über vier Jahren vor. Nach ihrer überaus erfolgreichen Release-Tour im Frühjahr gibt es jetzt einen fetten Nachschlag – gut so!

Als Support ist eine Band namens **Kornblumenblau** zu sehen, die ihren deutschsprachigen Punkrock mit Akkordeon und weiblichem Gesang verzieren.

<https://www.fiddlers.de/>

<https://www.kornblumenblau.org/>